

ZWISCHENBERICHT | 30. SEPTEMBER 2004

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Mio €	1. Januar bis 30. September		Drittes Quartal	
	2004	2003	2004	2003
Umsatzerlöse	9.214,5	8.485,0	3.057,1	2.838,2
Herstellkosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	- 6.990,8	- 6.525,9	- 2.281,8	- 2.148,2
Bruttoergebnis vom Umsatz	2.223,7	1.959,1	775,3	690,0
Forschungs- und Entwicklungskosten	- 395,1	- 371,0	- 137,3	- 120,7
Vertriebs- und Logistikkosten	- 576,8	- 530,8	- 187,9	- 179,6
Allgemeine Verwaltungskosten	- 281,4	- 300,6	- 95,1	- 102,0
Sonstige Erträge und Aufwendungen	- 209,9	- 108,4	- 66,6	- 28,2
Beteiligungsergebnis	16,8	12,7	4,5	2,4
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern	777,3	661,0	292,9	261,9
<i>in % vom Umsatz</i>	<i>8,4</i>	<i>7,8</i>	<i>9,6</i>	<i>9,2</i>
Zinsergebnis	- 78,3	- 95,9	- 15,4	- 32,5
Ergebnis vor Ertragsteuern	699,0	565,1	277,5	229,4
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 249,4	- 309,7	- 61,3	- 175,3
Auf Anteile in Fremdbesitz entfallender Gewinn	- 19,0	- 10,5	- 7,0	- 4,6
Ergebnis nach Steuern	430,6	244,9	209,2	49,5
Ergebnis je Aktie in €	3,17	1,86	1,54	0,36
Ergebnis je Aktie in € voll verwässert	2,86	1,76	1,32	0,35

UMSATZ/EBIT

Mio €	1. Januar bis 30. September		Drittes Quartal	
	2004	2003	2004	2003
Continental Automotive Systems				
Umsatz	3.761,7	3.470,2	1.192,2	1.113,1
EBIT	352,2	279,3	107,6	93,2
<i>in % vom Umsatz</i>	<i>9,4</i>	<i>8,0</i>	<i>9,0</i>	<i>8,4</i>
Pkw-Reifen				
Umsatz	2.964,4	2.821,1	1.042,6	995,9
EBIT	250,4	239,1	129,7	119,8
<i>in % vom Umsatz</i>	<i>8,4</i>	<i>8,5</i>	<i>12,4</i>	<i>12,0</i>
Nfz-Reifen				
Umsatz	1.103,5	893,9	389,5	314,0
EBIT	70,0	57,4	26,7	24,0
<i>in % vom Umsatz</i>	<i>6,3</i>	<i>6,4</i>	<i>6,9</i>	<i>7,6</i>
ContiTech				
Umsatz	1.442,6	1.353,8	455,7	437,7
EBIT	131,8	112,2	36,1	32,2
<i>in % vom Umsatz</i>	<i>9,1</i>	<i>8,3</i>	<i>7,9</i>	<i>7,4</i>
Sonstige				
Umsatz	- 57,7	- 54,0	- 22,9	- 22,5
EBIT	- 27,1	- 27,0	- 7,2	- 7,3
Konzern				
Umsatz	9.214,5	8.485,0	3.057,1	2.838,2
EBIT	777,3	661,0	292,9	261,9
<i>in % vom Umsatz</i>	<i>8,4</i>	<i>7,8</i>	<i>9,6</i>	<i>9,2</i>

ZWISCHENBERICHT ZUM 30. SEPTEMBER 2004

Neu im Vorstand | Am 1. Oktober 2004 hat Dr. Karl-Thomas Neumann sein Amt als Vorstandsmitglied der Continental AG, verantwortlich für die Division Continental Automotive Systems, angetreten. Neumann war bislang Bereichsleiter Elektrik und Elektronik der Markengruppe Volkswagen sowie konzernweit verantwortlich für Elektronikmodule.

Übernahmeangebot für Phoenix AG | Ende Oktober hat die EU die kartellrechtliche Freigabe der Übernahme der Phoenix AG durch die Continental AG erteilt. Voraussetzungen dafür waren Konzessionen im Bereich bestimmter Typen von Luftfedern und Transportbändern, die allerdings nur einen geringen Einfluss auf die Wirtschaftlichkeit des Zusammenschlusses haben. So wird es uns gelingen, die Position der Division ContiTech wie beabsichtigt durch die Übernahme der Phoenix AG als einen der weltweit führenden Spezialisten der Kautschuk- und Kunststofftechnologie weiter auszubauen.

Produktionsstart in Sibiu | Nach zehn Monaten Bauzeit nahmen wir Ende Juli das neue Werk zur Produktion von Türsteuergeräten für elektrische Fensterheber mit integriertem Einklemmschutz im rumänischen Sibiu in Betrieb. In Sibiu entsteht auch ein Bereich für Forschung und Entwicklung der Division Continental Automotive Systems.

Wichtiger Schritt in Chinas Reifenmarkt | Am 15. September unterzeichneten wir mit der chinesischen Qingdao Doublestar Tire Industrial Co., Ltd, Qingdao, ein Memorandum of Understanding, nach dem beide Firmen ein Gemeinschaftsunternehmen gründen wollen. Continental beabsichtigt, an dem zu gründenden Unternehmen „Continental Doublestar Co. Ltd“ die Mehrheit zu halten.

Neues Werk in Brasilien | Am 5. Oktober wurde der Grundstein für ein neues Reifenwerk in Camacari im brasilianischen Bundesstaat Bahia gelegt. Ab 2006 sollen dort Pkw-Reifen und ab 2007 in einem zweiten Werk Nutzfahrzeugreifen zur Belieferung der NAFTA-Region sowie für den wachstumsstarken brasilianischen Markt gefertigt werden. Continental wird ca. 210 Mio € investieren und mehr als 1.000 Arbeitsplätze schaffen.

Neues Werk in der Slowakei geplant | Am 25. Oktober unterzeichneten wir ein Memorandum of Understanding mit dem Wirtschaftsministerium der Slowakei. Ziel ist der Aufbau einer Produktionsstätte für Hochleistungsvorder- und -hinteradbremsättel. Das Werk in Zvolen in der Zentralslowakei

wird Ende 2005 den Betrieb aufnehmen. Über die nächsten fünf Jahre sollen maximal 60 Mio € investiert und bis zu 500 Mitarbeiter eingestellt werden.

Produktnachrichten | Die Lieferungen von Stabilitätssystemen an die Ford Motor Company haben wir stark ausgebaut. Advance Trac™, eine Technologie der elektronischen Stabilitätskontrolle, die das Ansprechverhalten des Fahrzeugs verbessert sowie der Überrollschutz (Roll Stability Control, RSC™), der mit Hilfe von Sensoren misst, ob das Fahrzeug zu kippen droht, werden ab August 2005 als Standard in vier Modellen vertreten sein: im Ford Explorer, Mercury, Mountaineer, Lincoln Navigator und Lincoln Aviator. Advance Trac™ und RSC™ stehen wahlweise auch für den Ford Expedition zur Verfügung.

General Motors bietet den neuen Cadillac STS ab 2005 mit dem Abstandsregelsystem Adaptive Cruise Control (ACC) von Continental an. Die zweite Generation des ACC hält auf freier Strecke nicht nur das Wunschtempo des Fahrers ein, dieser kann auch einen Wunschabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug eingeben. Sollte sich der Abstand verringern, greift das System ins Motormanagement ein und bremst ab, bis die gewählte Distanz wieder erreicht ist.

Gemeinsam mit der Bridgestone Corporation werden wir ein fortgeschrittenes Reifendrucküberwachungssystem für Nutzfahrzeuge entwickeln. Der Start der Serienproduktion ist für 2007 beabsichtigt.

Von DaimlerChrysler bekamen wir Freigaben bei sechs Modellen der Marke Mercedes-Benz für Sommer- und Winterreifen in insgesamt 20 Dimensionen. Porsche gab den neuen Winterreifen ContiWinterContact TS 810 S von 17 bis 19 Zoll in insgesamt sieben Dimensionen für zwei Modelle frei. Für den BMW 1er bekamen wir die erste Freigabe für Winterreifen mit SSR-Technologie (Self Supporting Runflat Tire). Durch eine verstärkte Seitenwand ermöglichen Reifen dieser Bauart eine Weiterfahrt um bis zu 80 Kilometern im Falle eines Luftdruckverlustes.

Bestnoten in Reifentests der größten Automobilclubs in Deutschland, Österreich und der Schweiz erhielten der neue ContiWinterContact TS 810 und der TS 780. Auch Winterreifen unserer anderen Konzernmarken wie Semperit und Viking bekamen hervorragende Testbewertungen.

ContiTech profitiert von der Einführung der Selective Catalytic Reduction (SCR)-Technologie bei Nutzfahrzeugen. Mit dem SCR-Verfahren wird das schädliche Stickoxid mit Hilfe einer Harnstofflösung in Wasserdampf und Stickstoff umgewandelt. Die flüssige Harnstofflösung wird durch eine von ContiTech Fluid entwickelte Schlauchleitung transportiert und an das Einspritzsystem des Katalysators übergeben. Die spezielle Schlauchleitung wird 2005 in die Serienproduktion gehen. Für diese Zukunftstechnologie bieten wir außerdem ein beheizbares Schlauchleitungsmodul an.

Zusammen mit dem schwedischen Kugellagerspezialist SKF entwickelte ContiTech Luftfedersysteme ein neuartiges Achslagersystem aus Radsatzlager und Hydrofeder für Güterzüge, das unter dem Namen Gigabox® vermarktet wird und eine Laufleistung von einer Million Kilometer ohne Wartungsarbeiten ermöglicht.

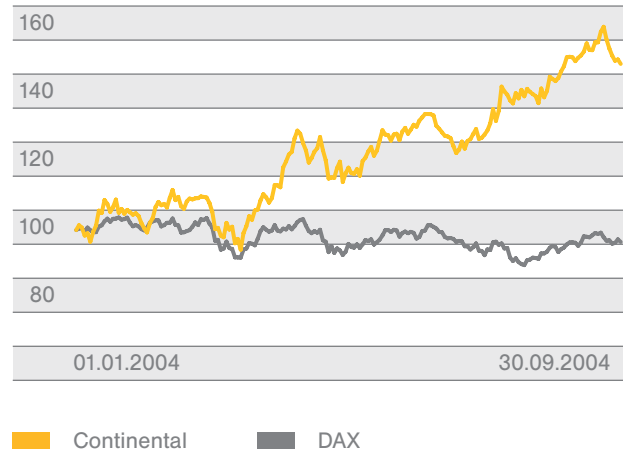
Wandelanleihe 1999/2004 | Die zur Finanzierung der Akquisition von Teves aufgenommene Wandelanleihe 1999/2004 war bis zum 8. Oktober wandelbar. Insgesamt wurden 99,76% der Wandlungsrechte ausgenutzt; daraus ergaben sich 9.685.028 neue Aktien. Wandlungsrechte auf 23.709 Aktien wurden nicht in Anspruch genommen. Bis zum 30. September 2004 wurden rund 1,6 Mio Aktien aus ausgeübten Wandlungsrechten begeben.

Verbesserung der Ratings | Eine Überprüfung der Ratings von Continental führte zu einer Verbesserung auf BBB+ (mit stabilem Ausblick) durch Standard & Poor's bzw. Baa2 (mit positivem Ausblick) durch Moody's. Das verbesserte Rating spiegelt die erneute Reduktion des Fremdkapitals und damit die weiterhin deutlich gestiegene Kreditwürdigkeit von Continental wider.

Aktionärsstruktur | Ende Mai 2004 hat uns Barclays Bank mitgeteilt, dass ihr über Tochtergesellschaften 5,49% der Stimmrechte der Continental AG zuzurechnen sind. Im August hat uns die AXA-Gruppe darüber in Kenntnis gesetzt, dass diese bereits am 31. Mai 2004 11,75% der Stimmrechte der Continental AG gehalten hat. Diese Anteile werden verschiedenen Tochtergesellschaften der AXA-Gruppe zugerechnet.

Ein Jahr Wiederaufnahme in den DAX | Seit Wiederaufnahme der Continental-Aktie in den DAX am 22. September 2003 stieg ihr Kurs um mehr als 80%. Durch die Marktkapitalisierung von mehr als 5,6 Mrd € ist die Aktie Ende August 2004 auf Platz 19 der Börse vorgerückt.

Aktienkurs | Im dritten Quartal konnte sich der Aktienkurs nochmals deutlich verbessern. Ende Juli überwand der Kurs erstmals die 40 €. Unterstützt durch die guten Ergebnisse des ersten Halbjahres stieg der Kurs nahezu kontinuierlich und erreichte am 22. September mit 46,75 € ein neues Allzeithoch. Am 30. September betrug der Kurs 43,77 €.



Aufwand für Forschung und Entwicklung gestiegen |

Zum 30. September 2004 lag der Aufwand für Forschung und Entwicklung in Höhe von 395,1 Mio € über Vorjahresniveau (371,0 Mio €) und entspricht 4,3% vom Umsatz (Vj. 4,4%).

Investitionen | Die Investitionen in Sachanlagen und Software während der ersten neun Monate 2004 betragen 450,2 Mio € (Vj. 431,0 Mio €) und entsprechen einer Investitionsquote von 4,9% (Vj. 5,1%). Es wurde hauptsächlich in neue Technologien und den Aufbau von Fertigungskapazitäten an Niedrigkostenstandorten investiert. Die Investitionsschwerpunkte lagen in Deutschland, Malaysia, Osteuropa und in der NAFTA-Region.

Grundsätze der Rechnungslegung | Der nachfolgend dargestellte ungeprüfte Zwischenbericht wurde nach den US-amerikanischen Rechnungslegungsvorschriften (US GAAP) erstellt. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2003. Eine detaillierte Beschreibung ist im Geschäftsbericht 2003 veröffentlicht.

Abweichend zum Jahresabschluss wird unterjährig keine Anpassung in der Abgrenzung bestimmter Fixkosten vorgenommen; dies betrifft im Wesentlichen die im Bestand zu aktivierenden Fixkostenarten für fertige und unfertige Erzeugnisse

sowie Rückstellungen für nicht genommene Urlaubstage der Gehaltsempfänger.

Zur ordnungsgemäßen Erstellung des Zwischenabschlusses müssen vom Management Annahmen getroffen und Schätzungen vorgenommen werden. Die sich tatsächlich einstellenden Beträge können von den Schätzungen abweichen.

Konsolidierungskreis | Der Konsolidierungskreis umfasst neben der Muttergesellschaft 209 inländische und ausländische Gesellschaften, an denen die Continental AG direkt oder indirekt mit mehr als 20% der Stimmrechte beteiligt ist. Davon werden 177 Gesellschaften voll konsolidiert und 32 nach der Equity-Methode bilanziert.

Gegenüber dem 31. Dezember 2003 hat sich der Konsolidierungskreis in Summe nicht verändert: zwei Gesellschaften wurden erworben, eine voll konsolidierte Gesellschaft wurde liquidiert, eine voll konsolidierte Gesellschaft wurde aus einer bestehenden Einheit ausgegliedert, eine nach der Equity-Methode bilanzierte Gesellschaft wurde verkauft, sowie eine nach der Equity-Methode bilanzierte Gesellschaft mit einer anderen nach der Equity-Methode bilanzierten Gesellschaft verschmolzen. Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wurde durch diese Änderungen im Konsolidierungskreis nicht wesentlich beeinflusst.

Continental-Konzern

Konzernergebnis nach Steuern steigt um 75,8%; Umsatzanstieg um 9,1% (ohne Konsolidierungskreis- und Währungskursveränderungen); Ergebnisverbesserung vor Restrukturierung um 34,0% | Bereinigt um Konsolidierungskreis- und Währungskursveränderungen stieg der Konzernumsatz während der ersten neun Monate 2004 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 9,1%. Unter Berücksichtigung der Währungskurseffekte und der Veränderung des Konsolidierungskreises erhöhte sich der Umsatz um 8,6% auf 9.214,5 Mio € (Vj. 8.485,0 Mio €).

Das operative Konzernergebnis (EBIT) erhöhte sich um 17,6% auf 777,3 Mio € (Vj. 661,0 Mio €). Damit ergibt sich eine Umsatzrendite von 8,4% (Vj. 7,8%). Die Restrukturierung des Werks Mayfield in Nordamerika wirkte sich mit 108,4 Mio € negativ aus. Ohne die Restrukturierungsmaßnahme beträgt die Ergebnisverbesserung 34,0% und die Umsatzrendite 9,6%.

Der Zinsaufwand reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum auf 78,3 Mio € (Vj. 95,9 Mio €). Die Verringerung resultiert aus dem erneuten Verschuldungsabbau und positiv wirkenden Währungskurseffekten.

Auf Grund der weitergehenden Integration der Reifenaktivitäten konnten Steuerpotenziale der nordamerikanischen Konzerngesellschaften weiter optimiert werden. Daraus resultieren Ertragsteuererminderungen in Höhe von rund 60 Mio €.

Das Konzernergebnis nach Steuern stieg um 75,8% auf 430,6 Mio € (Vj. 244,9 Mio €) und das Ergebnis pro Aktie auf 3,17 € (Vj. 1,86 €). Seit 2003 werden die Bilanzierungsstandards FAS 123 und FAS 148 angewandt, wonach Aktienoptionspläne in Höhe des inneren Werts ergebniswirksam erfasst werden. Während der ersten neun Monate 2004 betrug der Aufwand 2,1 Mio €.

Der saisonbedingte Anstieg des Working Capital, geringere Forderungsverkäufe sowie ein positiver Cash Flow-Effekt aus der Veränderung der sonstigen Aktiva/Passiva im Vergleich zum Jahresende 2003 führten zusammen mit einer positiven Ergebnisentwicklung während der ersten neun Monate 2004 zu einem Free Cash Flow in Höhe von 58,8 Mio € (Vj. 20,3 Mio €). Die Netto-Finanzschulden reduzierten sich gegenüber dem Jahresende 2003 um 27,5 Mio € und gegenüber dem Ende des dritten Quartals 2003 um 636,0 Mio €. Die Gearing Ratio verringerte sich auf 46,9% (Vj. 92,8%).

Einschließlich der Forderungsverkäufe sind die effektiven Finanzschulden im Vergleich zum Jahresende 2003 um 285,9 Mio € gesunken.

Continental Automotive Systems

Umsatzanstieg um 10,9% (ohne Währungskursveränderungen); deutliche Ergebnisverbesserung um 26,1% | Bereinigt um Währungskursveränderungen erhöhte Continental Automotive Systems den Umsatz während der ersten neun Monate 2004 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 10,9%. Unter Berücksichtigung der Währungskurseffekte stieg der Umsatz um 8,4% auf 3.761,7 Mio € (Vj. 3.470,2 Mio €).

Bis auf den Bereich Elektroantriebe, der das Vorjahresniveau knapp verfehlte, trugen alle Bereiche zum Umsatzanstieg bei. In Nordamerika entwickelte sich der Umsatz auf Vorjahresniveau, während wir in Europa und Asien das Vorjahresniveau deutlich übertreffen konnten. Die positive Volumenentwicklung, die Mixverbesserung sowie Kostensenkungsmaßnahmen führten zu einer deutlichen Ergebnisverbesserung.

Continental Automotive Systems steigerte das operative Ergebnis (EBIT) um 26,1% auf 352,2 Mio € (Vj. 279,3 Mio €). Damit ergibt sich eine Umsatzrendite von 9,4% (Vj. 8,0%).

Pkw-Reifen

Umsatzsteigerung um 7,7% (ohne Währungskursveränderungen); vor Restrukturierung Ergebnisanstieg um 50,1% | Bereinigt um Währungskurseffekte steigerte die Pkw-Reifen-Division den Umsatz während der ersten neun Monate 2004 um 7,7%. Unter Berücksichtigung der Währungskurseffekte erhöhte sich der Umsatz um 5,1% auf 2.964,4 Mio € (Vj. 2.821,1 Mio €).

Weltweit erhöhten wir den Absatz an die Automobilindustrie um 14%. Um 7% stiegen die Verkäufe im europäischen Ersatzgeschäft. Der Absatz im Ersatzgeschäft der NAFTA-Region entwickelte sich bei einer deutlichen Mixverbesserung und umgesetzten Preiserhöhungen rückläufig, das operative Ergebnis entwickelte sich jedoch besser als in unseren internen Zielsetzungen vorgegeben. Nach wie vor wurden die dortigen Verluste, die geringer als im Vorjahr ausfielen, durch das insgesamt sehr gute europäische Geschäft ausgeglichen.

Gestiegene Materialpreise und Mehraufwendungen für Sozialkosten in den USA beeinflussten das Ergebnis nach wie vor negativ. Die Restrukturierungsmaßnahme im Werk Mayfield wirkten sich mit 108,4 Mio € negativ aus. Für das Gesamtjahr 2004 wird die Belastung rund 120 Mio € betragen.

Trotz der Restrukturierung liegt das operative Ergebnis (EBIT) der Pkw-Reifen-Division in Höhe von 250,4 Mio € um 4,7% über dem Vorjahreswert (239,1 Mio €). Die Umsatzrendite beträgt 8,4% (Vj. 8,5%). Ohne Berücksichtigung der Restrukturierungsmaßnahme beträgt das EBIT 358,8 Mio €, das entspricht einer Steigerung um 50,1% und einer Umsatzrendite von 12,1%.

Nutzfahrzeugreifen

Umsatzanstieg um 9,9% (ohne Konsolidierungs- und Währungskursveränderungen); Ergebnisverbesserung um 22,0% | Bereinigt um Konsolidierungs- und Währungskursveränderungen steigerte die Division Nutzfahrzeugreifen ihren Umsatz um 9,9%. Unter Berücksichtigung der Währungskurseffekte und der Konsolidierung von Continental Sime Tyre erhöhte sich der Umsatz um 23,4% auf 1.103,5 Mio € (Vj. 893,9 Mio €).

Absatzsteigerungen von insgesamt 10% erreichten wir im europäischen Erstausrüstungs- und Ersatzgeschäft, während wir in der NAFTA-Region, bedingt durch Kapazitätsengpässe, auf Vorjahresniveau lagen. Dort stiegen die Lieferungen an die Automobilindustrie deutlich, der Absatz im Ersatzgeschäft reduzierte sich.

Gestiegene Materialkosten und Mehraufwendungen für Sozialkosten in den USA wirkten sich weiterhin negativ auf das Ergebnis aus.

Die Division Nutzfahrzeugreifen erhöhte das operative Ergebnis (EBIT) um 22,0% auf 70,0 Mio € (Vj. 57,4 Mio €). Die Umsatzrendite beträgt 6,3% (Vj. 6,4%).

ContiTech

Umsatzanstieg um 6,8% (ohne Währungskursveränderungen); Ergebnisverbesserung um 17,5% | Bereinigt um Währungskurseffekte erzielte ContiTech während der ersten neun Monate 2004 einen Umsatzanstieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 6,8%. Unter Berücksichtigung der Währungskursänderungen erhöhte sich der Umsatz um 6,6% auf 1.442,6 Mio € (Vj. 1.353,8 Mio €).

Elastomer-Beschichtungen schloss im Umsatz auf Vorjahresniveau, während alle anderen Geschäftsbereiche Steigerungen zwischen 2% und 20% erzielten.

ContiTech verbesserte das operative Ergebnis (EBIT) um 17,5% auf 131,8 Mio € (Vj. 112,2 Mio €). Damit beträgt die Umsatzrendite 9,1% (Vj. 8,3%).

Mitarbeiterzahl gestiegen | Am 30. September 2004 beschäftigte Continental 73.186 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, ein Anstieg um 4.357 Personen im Vergleich zum 31. Dezember 2003. Vor allem durch die Erstkonsolidierung des Sensorengeschäfts in China erhöhte sich der Personalstand bei Continental Automotive Systems. In der Division Pkw-Reifen stieg die Beschäftigtenzahl im Wesentlichen in Mexiko und Tschechien. Die Mitarbeiterzahl in der Division Nutzfahrzeugreifen erhöhte sich durch Continental Sime Tyre. ContiTech stellte hauptsächlich in Chile und Rumänien weitere Mitarbeiter ein.

Ausblick | Für das Gesamtjahr 2004 gehen wir davon aus, dass wir den Konzernumsatz erneut steigern werden und es uns gelingen wird, trotz der Restrukturierung in Mayfield und eines eventuellen Wertberichtigungsbedarfs für die Beteiligung in Moskau, ein höheres operatives Ergebnis (EBIT) als im Vorjahr (855 Mio €) zu erreichen.

Dies bedeutet, dass das operative Ergebnis (EBIT) exklusive der Restrukturierungskosten in Mayfield eine neue Rekordmarke von 1 Mrd € deutlich überschreiten würde.

Für das Jahr 2005 rechnen wir mit einer weiteren Verbesserung des Umsatzes und des operativen Ergebnisses gegenüber 2004. Im Rahmen dessen gehen wir davon aus, dass das Pkw-Reifengeschäft in der NAFTA-Region die Gewinnschwelle im vierten Quartal 2005 erreichen wird.

KONZERNBILANZ

Aktiva

Mio €	30.09.2004	31.12.2003	30.09.2003
Goodwill	1.427,3	1.424,0	1.448,7
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	94,6	98,6	93,4
Sachanlagen	2.822,3	2.765,6	2.732,7
Finanzanlagen	166,5	142,7	149,4
Anlagevermögen	4.510,7	4.430,9	4.424,2
Vorräte	1.306,4	1.084,8	1.188,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.857,6	1.192,1	1.553,3
Übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	588,4	439,0	611,9
Flüssige Mittel	1.032,3	747,6	285,8
Umlaufvermögen	4.784,7	3.463,5	3.639,3
Aktive latente Steuern	186,9	174,8	189,9
Aktiver Saldo aus Pensionsbewertung	182,2	229,3	236,8
Bilanzsumme	9.664,5	8.298,5	8.490,2

Passiva

Mio €	30.09.2004	31.12.2003	30.09.2003
Gezeichnetes Kapital	351,6	346,7	345,6
Kapitalrücklage	1.021,1	975,8	971,0
Gewinnrücklage	1.323,6	963,4	894,3
Kumulierte übrige Eigenkapitalveränderungen	- 260,7	- 302,7	- 295,7
Eigene Anteile	-	-	-
Eigenkapital	2.435,6	1.983,2	1.915,2
Anteile in Fremdbesitz	177,1	151,4	106,7
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.306,9	1.202,4	1.206,9
Rückstellungen für Steuern	579,2	565,4	627,9
Rückstellungen für sonstige Risiken	847,0	735,5	733,0
Finanzschulden	2.173,4	1.916,2	2.062,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.139,8	1.035,5	1.005,0
Übrige Verbindlichkeiten	1.005,5	708,9	832,6
Bilanzsumme	9.664,5	8.298,5	8.490,2
Netto-Finanzschulden	1.141,1	1.168,6	1.777,1
Gearing Ratio in %	46,9	58,9	92,8
Forderungsverkäufe*	266,6	525,0	379,1

* Einschließlich Wechselobligo

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Mio €	1. Januar bis 30. September		Drittes Quartal	
	2004	2003	2004	2003
Ergebnis nach Steuern	430,6	244,9	209,2	49,5
Auf Anteile in Fremdbesitz entfallender Gewinn	19,0	10,5	7,0	4,6
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	426,3	424,8	139,6	138,1
Nicht zahlungswirksame Aufwendungen	90,0	43,5	13,4	21,5
Netto Cash Flow	965,9	723,7	369,2	213,7
Veränderungen des Working Capital	- 571,7	- 490,5	- 170,5	- 187,0
Effekte aus dem Verkauf von Forderungen	- 261,5	- 121,8	- 171,3	119,3
Veränderungen sonstiger Aktiva/Passiva	362,8	319,6	88,4	216,5
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	495,5	431,0	115,8	362,5
Finanzinvestitionen	- 3,6	- 2,2	- 1,1	4,8
Investitionen	- 450,2	- 431,0	- 170,7	- 160,5
Desinvestitionen	17,1	22,5	3,5	0,6
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	- 436,7	- 410,7	- 168,3	- 155,1
Cash Flow vor Finanzierungstätigkeit (Free Cash Flow)	58,8	20,3	- 52,5	207,4
Veränderung der Finanzschulden	288,2	- 189,6	- 181,4	- 346,6
Veräußerung eigener Anteile	-	81,4	-	51,1
Ausgabe von Aktien	2,8	10,0	1,1	10,0
Gezahlte Dividende	- 70,4	- 58,6	-	-
Mittelzufluss/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit	220,6	- 156,8	- 180,3	- 285,5
Veränderung der flüssigen Mittel	279,4	- 136,5	- 232,8	- 78,1
Flüssige Mittel zum Beginn der Berichtsperiode	747,6	429,6	1.267,2	364,4
Übernommene flüssige Mittel aus dem Erwerb von konsolidierten Gesellschaften	1,9	-	-	-
Wechselkursbedingte Veränderungen der flüssigen Mittel	3,4	- 7,3	- 2,1	- 0,5
Flüssige Mittel am Ende der Berichtsperiode	1.032,3	285,8	1.032,3	285,8

Überleitung der Kapitalflussrechnung auf die Veränderung der Netto-Finanzschulden

Mio €	1. Januar bis 30. September		Drittes Quartal	
	2004	2003	2004	2003
Cash Flow vor Finanzierungstätigkeit (Free Cash Flow)	58,8	20,3	- 52,5	207,4
Dividendenzahlung	- 70,4	- 58,6	-	-
Eigenkapitalveränderung	2,8	91,4	1,1	61,1
Nicht zahlungswirksame Erträge aus Aktienemissionen	45,3	-	45,3	-
Sonstiges	0,4	-	-	-
Währungskurseffekte	- 9,4	68,8	11,9	10,1
Veränderung der Netto-Finanzschulden	27,5	121,9	5,8	278,6

ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS

Mio €	Anzahl Aktien in 1.000 Stck.	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Kumuliertes übriges Eigenkapital	Eigene Aktien	Gesamt
Stand am 01.01.2003	130.196	344,4	964,3	708,0	- 218,0	- 83,5	1.715,2
Konzernergebnis nach Steuern	-	-	-	244,9	-	-	244,9
Übrige Eigenkapitalveränderungen	-	-	-	-	- 77,7	-	- 77,7
Gezahlte Dividende	-	-	-	- 58,6	-	-	- 58,6
Ausgabe von Aktien*	489	1,2	8,8	-	-	-	10,0
Verkauf von Aktien aus Eigenbestand	4.327	-	- 2,1	-	-	83,5	81,4
Stand am 30.09.2003	135.012	345,6	971,0	894,3	- 295,7	0,0	1.915,2
Stand am 01.01.2004	135.422	346,7	975,8	963,4	- 302,7	-	1.983,2
Konzernergebnis nach Steuern	-	-	-	430,6	-	-	430,6
Übrige Eigenkapitalveränderungen	-	-	-	-	42,0	-	42,0
Gezahlte Dividende	-	-	-	- 70,4	-	-	- 70,4
Ausgabe von Aktien**	1.925	4,9	45,3	-	-	-	50,2
Stand am 30.09.2004	137.347	351,6	1.021,1	1.323,6	- 260,7	-	2.435,6

* Enthält die Ausgabe von Belegschaftsaktien

** Beinhaltet den Aufwand sowie Ausübungen aus Aktienoptionsplänen und bereits ausgeübte Wandlungen der 1999 emittierten Wandelanleihe

INVESTITIONEN

Mio €	1. Januar bis 30. September	
	2004	2003
Continental Automotive Systems	155,8	172,6
in % vom Umsatz	4,1	5,0
Pkw-Reifen	165,9	154,1
in % vom Umsatz	5,6	5,5
Nfz-Reifen	65,7	47,2
in % vom Umsatz	6,0	5,3
ContiTech	60,9	53,5
in % vom Umsatz	4,2	4,0
Sonstige	1,9	3,6
Konzern	450,2	431,0
in % vom Umsatz	4,9	5,1

PENSIONSPLÄNE

Die Netto-Pensionsaufwendungen der Pensionsrückstellungen (Verpflichtungen ohne Fonds sowie passiver Saldo aus Verpflichtungen und zugehöriger Fonds) des Continental-Konzerns setzten sich wie folgt zusammen:

Mio €	01.01.2004 bis 30.09.2004					01.01.2003 bis 30.09.2003				
	Deutschl.	USA	UK	Übrige	Gesamt	Deutschl.	USA	UK	Übrige	Gesamt
Dienstzeitaufwand: Barwert der im Berichtszeitraum erworbenen Ansprüche	15,8	13,1	2,7	2,4	34,0	16,8	13,2	2,5	2,3	34,8
Aufzinsung der erwarteten Pensionsverpflichtungen	35,7	26,4	4,0	2,7	68,8	34,8	27,4	3,4	2,5	68,1
Erwartete Erträge des Fondsvermögens	-	- 33,8	- 4,3	- 0,9	- 39,0	-	- 34,1	- 2,7	- 1,4	- 38,2
Aufwand aus Plankürzungen	-	38,6	-	-	38,6	-	-	-	- 1,1	- 1,1
Amortisationsbeträge von versicherungsmathematischen Verlusten und Gewinnen sowie sonstiger Aufwendungen	0,4	10,4	1,0	0,0	11,8	0,0	14,8	1,1	0,7	16,6
Netto-Pensionsaufwendungen	51,9	54,7	3,4	4,2	114,2	51,6	21,3	4,3	3,0	80,2

Die Netto-Aufwendungen der Verpflichtungen für die Gesundheitsfürsorge- und Lebensversicherungsleistungen des Continental-Konzerns in den USA setzten sich wie folgt zusammen:

Mio €	01.01.2004 bis 30.09.2004	01.01.2003 bis 30.09.2003
Dienstzeitaufwand: Barwert der im Berichtszeitraum erworbenen Ansprüche	4,9	3,4
Aufzinsung der erwarteten Zuschussverpflichtungen	19,9	24,9
Aufwand aus Plankürzungen	52,3	-
Amortisationsbeträge von versicherungsmathematischen Verlusten und Gewinnen sowie sonstiger Aufwendungen	11,1	18,0
Netto-Aufwendungen für andere Versorgungsleistungen	88,2	46,3

Die Aufwendungen aus Plankürzungen sowohl für Pensionspläne als auch Gesundheitsfürsorge- und Lebensversicherungsleistungen resultierten aus der Restrukturierung des Reifenstandortes in Mayfield.

Zahlungswirksame Veränderungen | Pensionsfonds bestehen nur für Pensionsrückstellungen, insbesondere in den USA und UK, nicht hingegen für andere Versorgungsleistungen. Im Zeitraum 1. Januar 2004 bis 30. September 2004 haben die Gesellschaften des Continental-Konzerns 3,2 Mio € in diese Pensionsfonds eingezahlt (Vj. 4,7 Mio €).

Die Pensionszahlungen für Pensionsverpflichtungen betragen im Zeitraum 1. Januar 2004 bis 30. September 2004 insgesamt 60,2 Mio € (Vj. 57,8 Mio €).

Die Pensionszahlungen für andere Versorgungsleistungen betragen im selben Zeitraum insgesamt 15,7 Mio € (Vj. 16,4 Mio €).

Pensionsfonds (Assets)

Die Ziel-Portfoliostruktur der wesentlichen Pensionspläne für das Geschäftsjahr 2004 ergibt sich wie folgt:

Verteilung	Aktien	Anleihen	Immobilien
US-Pensionsfonds	60 %	35 %	5 %
UK-Pensionsfonds	40 %	60 %	-

Anlagestrategie | Die Ziel-Portfoliostruktur erfolgt auf Grundlage von Asset-Liability-Studien. Sie wird regelmäßig überprüft und gegebenenfalls angepasst. Dies geschieht unter Berücksichtigung von Entwicklungen bei Pensionsver-

pflichtungen und Kapitalmärkten und der Beachtung der vorgeschriebenen Mindestanforderungen für die Deckung sowie der nach den jeweiligen steuerlichen Vorschriften abzugsfähigen Beträge.

TERMINE

2005

Bilanzpressekonferenz	31. März
Hauptversammlung	12. Mai

Continental Aktiengesellschaft | Postfach 169 | D-30001 Hannover
Hausanschrift | Vahrenwalder Straße 9 | D-30165 Hannover | www.conti-online.com
Unternehmenskommunikation | Telefon +49 511 938 - 1146 | Fax +49 511 938 - 1055 | prkonzern@conti.de
Investor Relations | Telefon +49 511 938 - 1915 | Fax +49 511 938 - 1943 | ir@conti.de

Die Continental AG ist ein Offizieller Partner der FIFA Fussball-Weltmeisterschaft 2006™.

